



## Kirchort Betriebsseelsorge in den Regionen

Die Arbeitnehmer\*innen- und Betriebsseelsorge mit ihren drei regionalen Standorten in Rüsselsheim (Südhessen), Mainz (Rheinhessen), Bad Nauheim (Oberhessen) ist eine originär aufsuchende Pastoral und als solche Kirche (vor Ort) in der Arbeitswelt. Sie pflegt aktiv Kontakt zu regionalen Unternehmen, zu ihren Arbeitnehmervertretungen und begleitet Beschäftigte/Belegschaften in schwierigen Situationen. Besonders bei betrieblichen Veränderungen (Stellenabbau, Schließung, innerbetriebliche Auseinandersetzung) steht sie an der Seite der Betroffenen, sucht das Gespräch mit den handelnden Akteur\*innen und schafft als Kirche Räume der Solidarität. Mit der klaren Option für Benachteiligte und aktiver Netzwerkarbeit baut sie in weitgehend säkularem Umfeld Vertrauen auf und ist als Seelsorge vor Ort präsent.

Biblisch-theologisch fundiert und rückgebunden an die christliche Soziallehre erhebt die Betriebsseelsorge solidarisch-politisch die Stimme für Demokratie, Gerechtigkeit und Teilhabe in Wirtschaft und Gesellschaft. Ihr Programm umfasst gemeinschaftsbildende, sozialpastorale wie auch verkündende und liturgische Angebote und deckt damit die Grunddimensionen des kirchlichen Handelns ab.

Bedeutsam für die Pastoral ist: Durch nachhaltige und inhaltlich profilierte Arbeit ist die Betriebsseelsorge als Teil von Kirche zur verlässlichen Kooperationspartnerin geworden: Z.B. in Bündnissen sozialer Gerechtigkeit, Sonntagsallianzen, Kooperationen mit dem DGB, ver.di (FB Krankenhaus, Einzelhandel etc.), IG-Metall, wie auch mit Vertreter\*innen von IHK und Arbeitgeberverbänden.

Im Rahmen der bischöflichen Visitation ist der Besuch von ortsansässigen Betrieben etabliert. (Tage der Arbeitswelt).

Überregional ist sie eine verlässliche Größe als Anbieterin von Seminaren für Mitbestimmungsorgane und Schwerbehindertenvertretungen sowie Ausrichterin von regelmäßigen arbeits- und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, die Orte der Begegnung und des Dialogs sind.

Ihre Aufmerksamkeit gilt den Menschen (vor Ort) in ihren sich rasant verändernden arbeitsweltlichen Kontexten. Starke Präsenz zeigt sie in Branchen, in denen Menschen prekär beschäftigt und/oder von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen sind (Einzelhandel, Logistik), bzw. wo die Aufwertung von Arbeit (Pflege- und Gesundheitssektor) vonnöten ist. Das Angebot richtet sich an Menschen ungeachtet ihrer Konfession und Religion. Es lebt vom unvoreingenommenen Kontakt, arbeitsweltlichem und sozialem Hintergrundwissen, Teilnahme an Streiks, Betriebskontakten, Redebeiträgen in Betriebsversammlungen.

Die Präsenz in den Betrieben und der Aufbau von Beziehungen in die Betriebe hinein sind der konkrete Ausdruck des Anspruchs, „Kirche im Betrieb“ zu sein.

Die Erwerbslosenarbeit ist ein wichtiger Schwerpunkt der Betriebsseelsorge.

### **Dies prägt – kurzgefasst - das Profil der Betriebsseelsorge:**

- Kontakte, Seelsorge, Netzwerke im arbeitsweltlichen Kontext (vor Ort/regional/mit klarer Option)
- Solidarisch-politisches Engagement in Rückbindung an den seelsorgerlichen Auftrag und umgekehrt
- Sie trägt christlich-ethische Werte in die Arbeitswelt – und arbeitsweltliche Realität in die Kirche
- Verortung in regionalen lebensweltlichen Bezügen: Weltoffen. Vertraulich. Verlässlich.
- Praktizierte Option um der Benachteiligten – an den Bedarfen der Menschen orientiert

### **Vernetzungen der Betriebsseelsorge**

Es bestehen langjährige Verbindungen zu vielen arbeitsweltlichen Akteur\*innen in den Regionen: Z.B. zu

- Betriebs- und Personalräten, MAVen (branchenübergreifend)
- SBVen und Sozialberatungen
- Haupt- und Ehrenamtlichen aus Gewerkschaft, Verbänden, Politik
- Agenturen für Arbeit
- Jobcentern
- Geschäftsleitungen
- Arbeitgeberverbänden
- Handwerkskammern
- IHK
- Bündnissen für soziale Gerechtigkeit
- Initiativen gegen Rechtsextremismus
- zu Menschen, die sich solidarisch-politisch engagieren (viele aus kirchenfernen und nichtchristlichen Kreisen).

### **Profilierung der Betriebsseelsorge als Kirchort**

Als „lokale Kirchorte“ sind das Haus der Betriebsseelsorge in Rüsselsheim als offenes Haus der Begegnung und des solidarisch-politischen Engagements wie auch die Initiative Arbeit e.V. und die Ali Gießen zu nennen.

**Die vier Grunddimensionen des kirchlichen Handelns werden in der Betriebsseelsorge gelebt.**

**Die BSS hat einen kirchlichen Auftrag, sie ist offen für alle und ist auf nachhaltige Vernetzung und Dauer angelegt. Sie gibt der christlichen der Option für und mit den Menschen einen konkreten Ausdruck. Sie erfüllt den Auftrag, sich an den Bedarfen der Menschen in ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu orientieren und sie aus dem Evangelium heraus zu deuten. So schafft sie Räume der Begegnung und Solidarität.**

**Die Betriebsseelsorge ist ein lebendiger Kirchort.**

*05.03.2021, Team der Betriebsseelsorge*